

## **Anlage 1**

### **Erfahrungsberichte der Kommunen mit Mitfahrbänken:**

#### **Stadt Hemmingen**

Die Aufstellung der ersten 2 Mitfahrerbanke in der Stadt Hemmingen ging zurück auf eine Anregung des zwischenzeitlich verstorbenen Aufsichtsratsvorsitzenden der Firma BAS aus Hemmingen, Herrn Sporleder. Die Fa. spendete die beiden Bänke und stellte die Hinweisbeschilderung zur Verfügung, der städtische Betriebshof stellte die Bänke auf. Überlegung war den nicht so gut an den ÖPNV angebotenen kleineren Stadtteilen eine weitere Verbindungsoption zu geben.

Im April 2017 wurden die ersten beiden Mitfahrerbanke im ST Harkenbleck und im Zentrum des ST Arnums aufgestellt.

Die Aufstellung erfolgte in der Nähe von Haltestellen des ÖPNV und im Zentrum Arnums in der Nähe von Versorgungseinrichtungen (Einkaufsmärkten, Ärzten, Apotheken, Banken).

Bei der Auswahl der Aufstellungsstandorte wurde die Zustimmung des Straßenbaulastträgers eingeholt und der Verkehrsbehörde. Die Bänke wurden auf der Gehwegbefestigung, möglichst vandalismussicher befestigt. Zudem wurde bei der Beschilderung darauf hingewiesen, dass die Nutzung der Mitfahrgelegenheiten Erwachsenen vorbehalten sein sollte, um Gefährdungen von Kindern möglichst auszuschließen. Zudem wurden ca. 200 m vor den Bänken großflächige Hinweisschilder auf die Mitfahrbänke, für die Autofahrer aufgestellt.

Einige Monate später ließ Herr Sporleder noch 2 Bänke auf dem privaten Betriebsgelände des Realmarktes in Hemmingen aufstellen.

Die Aufstellung aller Bänke ist jeweils öffentlichkeitswirksam von Pressemitteilungen begleitet worden.

Eine Erfolgskontrolle, der Nutzung durch die Bürger, ist durch die Verwaltung allerdings nicht erfolgt. Es gab jedoch einige positive Rückmeldungen der Bürger und Forderungen weitere Bänke in anderen kleinen Stadtteilen aufzustellen.

#### **Stadt Seelze**

Der Wunsch des Aufstellens einer Mitfahrbank kam aus der Politik. Es sollte in Seelze Süd eine solche Bank aufgestellt werden, um den Seelze Süd Bewohnern die Möglichkeit zu bieten, ins Stadtzentrum zu kommen. Der Standort wurde dann im Zusammenspiel mit der Straßenverkehrsbehörde ausgewählt. Im Nachgang ist dann der Wunsch an uns herangetragen worden, auch eine Rückfahrmöglichkeit aus dem Stadtzentrum, anzubieten. Dafür haben wir dann im Stadtzentrum eine Mitfahrbank aufgestellt. Insofern war die Politik eingebunden und sollte als Informationsträger fungieren.

Zusätzlich haben wir über Presseberichte auf das Angebot hingewiesen.

Eine Dokumentation ist nicht vereinbart worden.

Leider kann ich Ihnen keine Erfahrungswerte mitteilen. Die Bänke stehen jetzt seit Anfang 2019. Ob diese und wenn ja, wie häufig genutzt werden, kann nicht gesagt werden. Ich habe mal bei den Mitarbeitern im Außendienst nachgefragt - es wurde noch nicht beobachtet, dass diese genutzt werden.

## **Stadt Laatzen**

Bestellt im August 2017 „Senioren-Sitzbank SAN REMO“ der Firma Ziegler (700€ netto)

Finanzierung aus Spenden von Banken und Firmen sowie einer Stiftung

Beschilderung von Fa. Beutha,

Installation der Bänke und Beschilderung durch den Betriebshof

Die Idee kam durch Zeitungsberichte über Mitfahrbänke in Osterwald und nahen Orten. Dort ist die Situation des ÖPNV noch deutlich schlechter.

In Laatzen gibt es nur eine sinnvolle Strecke zw. Ingeln-Oesselse und Laatzen Mitte, da Laatzen sonst in Nord-Süd-Richtung sehr gut ans Schienennetz angeschlossen ist (Stadtbahn, S-Bahn). Es wurden drei Bänke aufgestellt, eine in Laatzen Mitte und je eine in den Ortsteilen Ingeln und Oesselse, die 9 -10 km vom Stadtkern entfernt sind. Installiert wurden die Bänke im April 2018. Es war sehr schwierig für Laatzen Mitte einen geeigneten Standort zu finden gegen den es keine Einwände des Teams Ordnung gab. Letztlich hat es nach Intervention der vorgesetzten Ebene geklappt.

Plexiglasboxen für info-Flyer wurden an 2 Haltestellen sehr schnell gestohlen. Empfehlenswert ist daher eher ein Schild, das auf den Sinn und das Funktionieren der Bänke hinweist eventuell mit QR-Code. Das möchte ich bei uns noch umsetzen.

Die Bänke stehen jeweils neben einer Bushaltestelle, damit die Fahrgäste eine Alternative haben, falls niemand anhält. Wie intensiv Bänke genutzt werden ist schwer einzuschätzen. Es sitzen häufig Menschen auf der Bank in Laatzen Mitte. Da die Bank direkt neben eine Bushaltestelle steht, ist schwer zu sagen, ob die Menschen nicht nur auf den Bus warten. Einzelne Gespräche mit Anwohnern führten allerdings zu der Ansicht, dass die Bänke auch für den beabsichtigten Zweck genutzt werden.